

1. Einleitung

Das Kaninchen erfreut sich zunehmender Beliebtheit als Heimtier und wird inzwischen vielfach als echtes Familienmitglied angesehen, vergleichbar mit Hund oder Katze. Mit diesem steigenden ideellen Wert wachsen auch die Ansprüche an die tierärztliche Betreuung des Heimtierkaninchens.

Angesichts dieser Entwicklung wird immer offensichtlicher, dass viele Erkrankungen bei Kaninchen mit den etablierten Untersuchungsverfahren nur sehr unbefriedigend zu diagnostizieren sind. Da dies auch häufig vorkommende Erkrankungen, wie z.B. Veränderungen am Urogenitaltrakt betrifft, werden dringend neue aussagekräftige diagnostische Methoden benötigt.

Die Sonographie wird seit Beginn der 80er Jahre in der Veterinärmedizin genutzt. Stetiger Wissenszuwachs und technische Fortschritte haben seither die Aussagekraft der sonographischen Diagnostik deutlich gesteigert. In der modernen Kleintierpraxis ist die Ultraschalldiagnostik inzwischen zum festen Bestandteil des Untersuchungsganges bei Hunden und Katzen geworden, was einen erheblichen Fortschritt in der tierärztlichen Versorgung dieser Spezies bedeutet.

Obwohl die Qualität moderner Ultraschallgeräte heutzutage auch die sonographische Untersuchung kleinerer Tiere möglich macht, wird dieses bildgebende Verfahren für Kaninchenpatienten bisher nur selten genutzt. In der Literatur gibt es nur vereinzelte Berichte über die Anwendung der Sonographie bei Kaninchen. Es fehlt für diese Tierart noch weitgehend das Grundlagenwissen, das eine erfolgreiche Ultraschalldiagnostik erst ermöglicht.

Ziel der vorliegenden Arbeit war es, diese Grundlagen für einen sinnvollen Einsatz der Ultraschalldiagnostik beim Heimtierkaninchen zu schaffen und die Möglichkeiten und Grenzen der Sonographie unter praxisgerechten Bedingungen aufzuzeigen. Die Untersuchungen blieben dabei auf das Abdomen beschränkt. Um praxisrelevante Ergebnisse zu erhalten, wurde ein sehr heterogenes Patientengut untersucht, denn als Heimtiere werden Kaninchen unterschiedlichster Rassen gehalten.

Nach Entwicklung einer der Tierart angepassten Untersuchungstechnik wurde die sonographische Normalanatomie des Kaninchenabdomens systematisch erarbeitet. Darüber hinaus galt es zu klären, in wie weit pathologische Veränderungen an den Abdominalorganen sonographisch darstellbar sind und von welchem Nutzen die Sonographie für die Untersuchung des Kaninchenpatienten sein kann.